

Krankenhaus-
büchereien



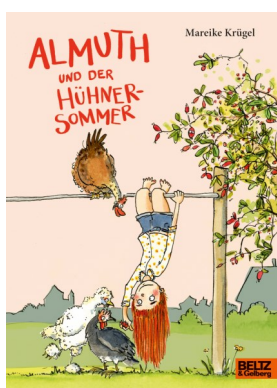
Medienliste

Empfehlenswerte Titel für Krankenhausbüchereien

Empfehlenswerte Titel für Krankenhausbüchereien

Lesen ist die beste Medizin. Eliport und Borromäusverein haben deshalb gemeinsam empfehlenswerte Titel für Krankenhausbüchereien zusammengestellt. Herausgekommen ist eine bunte Mischung für unterschiedliche Altersstufen.

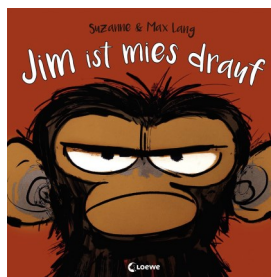
Für Kinder und Jugendliche



Krügel, Mareike:

Almuth und der Hühnersommer : Roman für Kinder / Mareike Krügel ; mit Bildern von Melanie Garatin. - Weinheim : Beltz & Gelberg, [2023]. - 189 Seiten : Illustrationen ; 21 cm
ISBN 978-3-407-75715-9
fest geb. : 13,00
ab 9
MedienNr.: 614593

Almuth ist mit ihrer Familie von Berlin aufs Dorf gezogen, weil ihr kleiner Bruder Jonathan in der Großstadt immer kränker wurde. Zuerst ist Almuth oft allein, doch dann lernt sie die Hühner des alten Nachbarn kennen. Die haben alle Namen und sehr unterschiedliche Charaktere. Ihr Besitzer erinnert Almuth an Heidis Großvater und sie nennt ihn liebevoll Öhi. Mittlerweile hat sie sich auch mit dem stillen Said und der quirligen Joy angefreundet. Gemeinsam vertreiben sie den Habicht, der hinter den Hühnern her ist. Als der Öhi ins Krankenhaus muss, starten sie gemeinsam mit Jonathan, dem es viel besser geht, eine Rettungsaktion, doch der Öhi hat inzwischen eingesehen, dass er Hilfe braucht. Am Ende des Sommers ist Almuth richtig glücklich und genießt das Dorfleben mit Familie und Freunden. – Sympathische Alltagsgeschichte um Almuth, die gerne „Retterin“ werden möchte und die Welt ein wenig besser macht. Für alle Kinderbuchbestände.
Evelin Schmidt

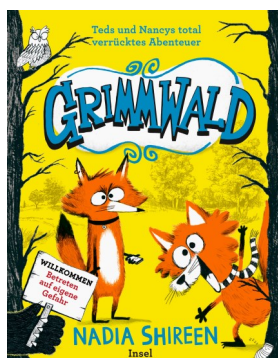


Lang, Suzanne:

Jim ist mies drauf / Suzanne & Max Lang [Text und Illustrationen] ; aus dem Englischen übersetzt von Pia Jüngert. - 1. Auflage - Bindlach : Loewe, 2020. - [40] Seiten : farbig ; 28 x 28 cm
ISBN 978-3-7432-0669-4
fest geb. : 16,00

ab 4
MedienNr.: 945014

Jim Panse ist mies drauf. Dabei weiß er gar nicht, warum er sich an einem so wunderschönen Morgen so elend fühlt. Die Dschungeltiere bemerken seine trübe Stimmung und sagen ihm seine schlechte Laune auf den Kopf zu. Doch das weist der kleine Schimpanse als fiese Unterstellung empört zurück. Statt ihn nun einfach mal in Ruhe zu lassen, machen die anderen Tiere mit ihren angeblich todsicheren Tipps für gute Laune die Sache immer nur schlimmer. Genervt von den gutgemeinten Ratschlägen flippt Jim irgendwann völlig aus, brüllt lauthals, dass er keine schlechte Laune habe und rennt wütend davon. Als er sich nach diesem Ausbruch nun wirklich hundeeelend fühlt, trifft er auf Gorilla Nick. Und der scheint zum Glück zu wissen, wie man das Problem löst. - Manchmal ist es gar nicht so einfach, mit den eigenen Gefühlen richtig umzugehen, vor allem, wenn man sie sich selbst nicht erklären kann. Der knappe Text bringt dieses wichtige Thema für Kinder gekonnt und mit viel Witz auf den Punkt. Die wirklich genialen und wunderbar detailfreudigen Illustrationen lassen nicht nur die liebenswert-surrilen Dschungeltiere lebendig werden, sondern zeigen auf so einfühlsame wie witzige Weise die sich ständig wandelnde Stimmungslage des gebeutelten Helden. Ein absolutes Lieblingsbuch!
Angelika Rockenbach

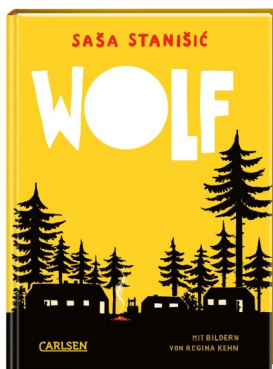


Shireen, Nadia:

Grimmwald : Teds und Nancys total verrücktes Abenteuer / Nadia Shireen ; aus dem Englischen von Conny Lösch. - Deutsche Erstausgabe, erste Auflage - Berlin : Insel, 2023. - 229 Seiten : zahlreiche Illustrationen ; 21 cm
ISBN 978-3-458-64361-6
fest geb. : 15,00
ab 8
MedienNr.: 614345

Die Fuchsgeschwister Ted und Nancy haben sich in der Stadt gut eingerichtet. Ein folgenschweres Missgeschick mit der Katze Prinzessin Pinöckel, treibt sie fluchtartig in den nahen Grimmwald. Da ihnen die Regeln nicht geläufig sind, werden sie vom Bürgermeister Hirsch und der Eule Frank in einem verlassenen Fuchsbau untergebracht und mit Nahrung versorgt. Doch statt Waldesruhe erleben sie die erstaunlichsten Abenteuer mit verrückten Waldbewohnern: einem diebischen Adler, schauspielenden Enten, einem schlagfertigen Häschen, Eichhörnchen im Sportdress und rasenden Dachsen. Während sich Nancy um ihren Bruder sorgt, schließt dieser Freundschaften und ist sehr beglückt, endlich Freunde zu haben. Und diese brauchen sie dringend, als die wutschnaubende Katze die Fuchsgeschwister aufspürt. - Ein absurdes Lesevergnügen mit originellen Figuren und Handlungsverläufen. Während des Lesens kommentiert die Assel Erik Dynamit pointiert die Handlung und spricht dabei die Lesenden direkt an. Mit effektvollem Strich illustriert die Autorin die Handlung und sorgt für Lachsalven. Bestechend gut ist die grafische Gestaltung der Seiten gelungen. Wortwitz und Textlayout machen das Buch zum puren Lesespaß für Selbstleser ab acht Jahren und zum Vorlesen bereits ab sechs.

Manuela Hantschel



Stanišić, Saša:

Wolf / Saša Stanišić ; mit Bildern von Regina Kehn. - 1. Aufl. - Hamburg : Carlsen, [20]23. - 185 Seiten : zahlreiche Illustrationen (farbig) ; 22 cm
ISBN 978-3-551-65204-1
fest geb. : 14,00
ab 11
MedienNr.: 613267

Zu einem Ferienlager im Wald verdonnert, zeigt sich Kemi resistent gegen alle Schönheit der Natur und findet Bäume nur als Schrank super. Für die manchmal unreflektierte Begeisterung der anderen hat er nur Spott übrig und wird mit Außenseiter Jörg in eine Hütte einquartiert. Jörg ist freundlich, hilfsbereit, wandert gerne, ist

optimal ausgerüstet und wird durch seine Andersartigkeit schnell zum Mobbingopfer. Zwischen Kemi und Jörg entsteht eine Art Freundschaft, einseitig durch Jörg vorangetrieben; Kemi versteckt seine Sensibilität hinter permanenter Verweigerung und hilft nicht einmal bei fiesen Angriffen auf Jörg. Nur nachts, wenn ihm der Wolf erscheint, kann er sich nicht mehr verstecken. - Witzig und gleichzeitig tiefgründig ist typische Gruppendynamik dargestellt mit der Erkenntnis, dass zur Akzeptanz der eigenen Person auch die Akzeptanz anderer gehört - alles locker verpackt in eine flott zu lesende Geschichte. Sehr gerne empfohlen!
Lotte Schüler



Tan, Sue Lynn:

Die Tochter der Mondgöttin / Sue Lynn Tan ; aus dem Englischen von Birgit Pfaffinger und [einer weiteren]. - 1. Aufl. - Hamburg : Carlsen, 2023. - 542 Seiten : Karte ; 22 cm
ISBN 978-3-551-58524-0
kt. : 17,00
ab 13
MedienNr.: 615959

Xingyin lebt mit ihrer Mutter, der Mondgöttin, und der Dienerin Ping'er allein auf dem Mond. Als sie aus Ungehorsam die Aufmerksamkeit des Himmlischen Kaisers erregt, gerät sie in Lebensgefahr und muss fliehen. Ausgerechnet am Hof des Kaisers macht sie eine Ausbildung zur Kriegerin und wird zu einer berühmten Bogenschützin. Außerdem lernt sie den Sohn des Kaisers, Liwei, kennen und beide verlieben sich ineinander. In abenteuerlichen Schlachten mit Wesen aus der Mythologie beweist Xingyin ihre Loyalität und ihr Können, verbirgt aber ihre Herkunft. Endlich glaubt sie, einen Weg gefunden zu haben, ihre Mutter zu befreien. Dazu benötigt sie ein für besondere Dienste verliehenes Siegel. Dazwischen kommt es immer wieder zu innigen Liebesszenen mit Liwei, bis dieser aus Staatsraison sich mit einer anderen Prinzessin verloben muss. Xingyin gibt dem Werben eines Hauptmanns nach, den sie langsam ebenfalls zu lieben beginnt. - Diese Szenen sind gefühlvoll mit viel Herz-Schmerz ausgeschmückt, bis es zu einer spannenden und unerwarteten Lösung der Konflikte kommt. Dieser Ausflug in die fernöstliche Mythologie beschert den Leserinnen viele spannende Stunden, ohne allzu hohe literarische Kompetenzen zu verlangen.
Lotte Schüler

Für Erwachsene



Abidi, Heike:

Hör auf dein Herz, auch wenn es stolpert : Roman / Heike Abidi. - Originalausgabe - Köln : Lübbe, [2023]. - 285 Seiten ; 22 cm ISBN 978-3-404-18964-9 kt. : 15,00 MedienNr.: 617081

Floriane erholt sich gerade noch vom Vorabend, an dem sie ausgelassen ihren 50. Geburtstag gefeiert hat, als ihr Mann sich von ihr

trennt und ihr zwei Stunden zugesteht, in denen sie ihre Siebensachen zusammenpacken und das Haus verlassen muss. Als ob der Verlust von Mann und Wohnung nicht schon schlimm genug wäre, verliert sie auch noch ihren Job, den sie jahrelang sehr gut und sehr gerne gemacht hat. Doch zusammen mit ihren verrückten Freunden entwickelt sich eine Idee, wie sie zumindest wieder zu einem Job kommen könnte. Sie bietet einen Zuhörservice. Obwohl es Floriane erst wie eine Schnapsidee erscheint, hat sie schnell Buchungen und Erfolg mit ihrem Geschäftsmodell. Vor allem viele einsame und ältere Menschen sind froh, mit Floriane eine verständnisvolle Ansprechpartnerin zu haben, der sie alles anvertrauen können. Durch ihre ruhige Art zuzuhören lösen sich die meisten Probleme ihrer Klienten während des Gesprächs von selbst. Auch Florianes Probleme werden immer kleiner und sie freundet sich allmählich mit ihrer neuen Lebenssituation an ... - Heike Abidi erzählt in lockerem Schreibstil eine spannende Geschichte, die flüssig und unterhaltsam zu lesen ist. Die Protagonistin und die illustren Nebenfiguren sind wahnsinnig sympathisch, auch weil sie teils überzogen dargestellt sind. Genau das macht die Mischung aus, die es den Leser:innen nicht einfach macht, das Buch aus der Hand zu legen. Eine unbedingte Kaufempfehlung!

Sonja Gast



Aoyama, Michiko:

Frau Komachi empfiehlt ein Buch : Roman / Michiko Aoyama ; aus dem Japanischen von Sabine Mangold. - Deutsche Erstausgabe, 5. Auflage - Hamburg : Kinkler, August 2023. - 285 Seiten ; 21 cm ISBN 978-3-463-00040-4 fest geb. : 22,00 MedienNr.: 752015

Erzählt wird die Geschichte einer bemerkenswerten Bibliothekarin.

Mitten im (fiktiven) Tokioter Bezirk Hatori gibt es eine kleine Bibliothek. Der Tresen dort ist das Reich von Sayuri Komachi, die den Besucherinnen und Besuchern die entscheidende Frage stellt: Was suchen sie? Und dann empfiehlt Frau Komachi Bücher, nicht nur die, die Menschen suchten, sondern auch die, die sie wirklich brauchen. Aus diesem Grundplot heraus nimmt die Autorin die Lesenden mit zu den fünf Ich-Erzählerinnen und -Erzählern. Allen empfiehlt Frau Komachi Bücher, und diese Bücher werden ihnen helfen, mit ihrem Leben wieder zurechtzukommen. Auch wenn die fünf Personen einander immer wieder mal über den Weg laufen, ist dieses Buch ein Episodenroman, dessen Teile letztlich für sich gelesen werden können - und auch sollten, denn da die Grundgeschichte gleichbleibt, ist die Lektüre am Stück manchmal ermüdend. Stark ist der Roman immer da, wo die Erzählstimmen von ihrem Leben berichten: vom Gruppenzwang in der japanischen Gesellschaft, von den Ungerechtigkeiten insbesondere gegenüber Frauen, auch vom ungehörten Recht von Frauen, mit ihrer Mutterpflicht überfordert sein zu dürfen. Die Wandlung der Charaktere durch ihre Lektüren ist dagegen für westliche Leser nicht immer nachvollziehbar, auch ihre Lösungen sind es nicht unbedingt. Das mag freilich zum Teil daran liegen, dass die meisten Texte, die Frau Komachi empfiehlt, reale Bücher sind, von denen es aber in Deutschland keine Übersetzung gibt. Wie in vergleichbarer japanischer Literatur ist der Ausweg, den Frau Komachi mit ihren Büchern bietet, oft einer der kleinen Form: akzeptiere dein Leben, wie es jetzt ist, erfreue dich an Kleinigkeiten, finde Freude in neuen Hobbies. Manchen Leserinnen und Lesern dürfte das zu wenig sein.

Friedrich Röhrer-Ertl



Burges, Audrey:

Das Wunder der kleinen Dinge : Roman / Audrey Burges ; aus dem amerikanischen Englisch von Karin Dufner. - Deutsche Erstausgabe - München : Droemer, Oktober 2023. - 367 Seiten ; 21 cm ISBN 978-3-426-28284-7 kt. : 17,99 MedienNr.: 616491

Die 34-jährige Myra lebt seit dem Unfall, der sich am ihrem 5. Geburtstag ereignete und bei dem ihre geliebte Stiefgroßmutter starb, sehr zurückgezogen. Sie geht nie aus dem Haus und lässt sich alles nach Hause liefern. Sie ist sehr menschenscheu. Ihr einziger Kontakt zur Außenwelt ist ihre Freundin Gwen aus Kindertagen. Diese versucht alles, Myra die Außenwelt schmackhaft zu machen. Myra hat von ihrer Stiefgroßmutter ein Puppenhaus geerbt. Sie verbringt ihre gesamte Zeit damit, die Räume neu zu gestalten und Möbel

und Einrichtungsgegenstände herzustellen. Außerdem schreibt sie Geschichten über ihr Puppenhaus. Sie lässt sich von Gwen überreden, einen Blog über das Puppenhaus und ihre Geschichten zu veröffentlichen. Da meldet sich Alex. Er wohnt am anderen Ende der USA und wohnt in einem Haus, das genau wie Myras Puppenhaus aussieht. Sogar die Einrichtung ist gleich. Wie kann das sein? Sofort hat sie Angst vor dem Eindringling Alex, wird aber gleichzeitig von ihm angezogen. Irgendetwas verbindet die beiden und ihre Häuser, doch Myra hat Angst es herauszufinden. Alex hat außer seinem Vater niemanden mehr auf der Welt und fühlt sich sehr stark zu Myra hingezogen. Irgendeine Verbindung muss es zwischen den beiden geben. Er versucht alles, das Geheimnis herauszufinden. Eine tiefgreifende Geschichte über Einsamkeit, Trauer, Trauerbewältigung und Liebe, gewürzt mit einem Schuss Magie. Empfehlenswert. *Melanie Bremer*



Crilly, Jane:

Der Gärtner von Wimbledon : Roman / Jane Crilly ; aus dem Englischen von Julia Becker. - Zürich : Kampa, [2023]. - 251 Seiten ; 19 cm
ISBN 978-3-311-10046-1
fest geb. : 22,00
MedienNr.: 613653

Henry Evans, ein vierzehnjähriger Junge aus einer einfachen Londoner Arbeiterfamilie, zieht nach dem frühen Tod der Mutter gemeinsam mit seinem Vater auf ein herrschaftliches ländliches Anwesen in der Nähe von Bedford. Der Vater hat auf Blake Hall eine Anstellung als Gärtner gefunden, die den beiden ein sicheres Einkommen und bessere Wohnverhältnisse bietet. Es ist das Jahr 1938 und der Zweite Weltkrieg wirft seine Schatten voraus. Für Henry werden die kommenden Jahre trotzdem die schönsten seines Lebens. Er freundet sich mit Rose, der gleichaltrigen Tochter des Gutsbesizers an, einer selbstbewussten jungen Dame mit einer großen Leidenschaft für Tennis. Aus Freundschaft wird die erste zarte Liebe, auch wenn sie aufgrund der Standesunterschiede von Anfang an geheim gehalten werden muss. Im Bewusstsein, dass ihre Liebe vor der Gesellschaft keinen Bestand haben kann, spinnen die beiden Jugendlichen Zukunftsträume, in denen Rose als berühmte Tennisspielerin weiterhin auf Blake Hall wohnen und Henry das Erbe seines Vaters als Gärtner des Anwesens antreten wird. Natürlich wird Rose auch jedes Jahr an den Turnieren in Wimbledon teilnehmen und Henry als ihr Bewunderer im Publikum sitzen. Doch dann muss Henry als Soldat in den Krieg und die jungen Liebenden werden getrennt. Wird ihre Verbindung diesen schweren Zeiten standhalten? - Ein leicht lesbarer, in angenehme kurze Kapitel aufgeteilter Unterhaltungsroman

über eine rührende Liebe, die nie hätte sein dürfen und doch ein ganzes Leben überdauert. Trotz des tragischen gesellschaftlichen Hintergrunds eine eher beschwingte, leichte Lektüre.
Elisabeth Brendel

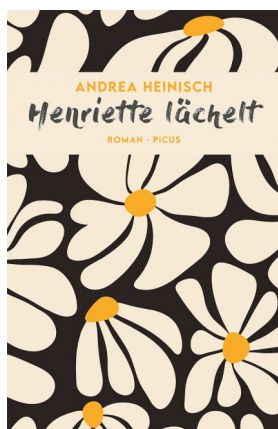


Heine, Helme:

Im freien Fall : Roman eines Lebens / Helme Heine ; Gisela von Radowitz. - München : C. Bertelsmann, 2023. - 218 Seiten ; 21 cm
ISBN 978-3-570-10508-5
fest geb. : 22,00
MedienNr.: 751983

Max fliegt nach Südafrika - ohne Rückflugticket. Er hat beschlossen, sich das Leben zu nehmen, sich in einen alten Bergwerksstollen zu stürzen - „im freien Fall“.

Er führt den Plan auch aus. Im Fall nach unten zieht sprichwörtlich sein Leben an ihm vorbei. Der Leser erfährt die Geschichte von Max, der einer reichen Unternehmerfamilie entstammt, die von einem Patriarchen beherrscht wird. Dieser hütet wohl ein dunkles Geheimnis, das das entscheidende Patent für seine Firmengründung betrifft. Aufgrund seiner Herkunft stehen Max alle Türen offen. Nach dem Abitur kann er in Paris studieren. Dort lernt er Marie kennen. Sie heiraten und bekommen als Hochzeitsgeschenk die Möglichkeit, drei Jahre nach Südafrika in den dortigen Zweigbetrieb des Unternehmens zu gehen. Beide genießen diese Zeit in einer fremden exotischen Umgebung, bekommen zwei Kinder. Doch so richtig glücklich wird Marie nicht. Die Ehe gerät in Schieflage. Daher kehren sie nach Deutschland in den kalten Herbst zurück. Auch hier erholt sich die Ehe nicht. Marie verlässt ihre Familie, entflieht nach Paris. Scheidung, Probleme in der Firma (Gerüchte wegen des nicht rechtmäßig erworbenen Patents machen die Runde), zunehmende Verzweiflung und Depressionen machen Max zu schaffen. So reift der Plan in ihm, dem Leben ein Ende zu setzen. - Helme Heine und Gisela von Radowitz erzählen einfühlsam, fast philosophisch und Sympathie für die Hauptfigur erzeugend die Geschichte eines Lebens, das von Höhen und Tiefen, von Erfolg und Misserfolg geprägt wird. Allen Büchereien sehr empfohlen.
Wilfried Funke



Heinisch, Andrea:
Henriette lächelt : Roman / Andrea Heinisch. - Wien : Picus Verlag, [2023]. - 206 Seiten : Illustration ; 21 cm
ISBN 978-3-7117-2142-6
fest geb. : 22,00
MedienNr.: 752164

Mit knapp 200 Kilogramm Körpergewicht ist jeder alltägliche Handgriff im Haushalt eine Herausforderung für die alleinlebende Henriette. Seit der Pandemie verlässt sie ihre Wohnung in Wien kaum noch, arbeitet ausschließlich im Home-Office und bestellt Lebensmittel per Lieferdienst. Zwischenmenschliche Kontakte pflegt sie keine mehr, sondern hat nur die Stimme ihrer Mutter als Gesellschaft, die ihre Enttäuschung über Henriettes Körpergewicht und ihre Unfähigkeit, ihre Ernährungsgewohnheiten zu ändern, beständig zum Ausdruck bringt. Dann jedoch setzt ihr Arbeitgeber regelmäßige Videokonferenzen mit ihrem Kollegen Martin an, Henriettes heimlichem Schwarm. Außerdem fasst sich Henriette ein Herz und bietet ihrer Nachbarin einen Nebenjob als Haushaltshilfe an. - Ein beeindruckendes Buch, das tief in Henriettes Welt einlädt und sowohl die physischen Herausforderungen eines gewissen Körpergewichts als auch allzu verbreitete Gefühle wie Scham und Selbsthass schonungslos darlegt. Mit Henriettes zögerlichem, schrittweisen Weg aus der Selbstisolation offenbaren sich auch der Leserschaft immer weitere Einblicke in ihre Geschichte. Ein wichtiges Thema, sehr zu empfehlen.

Marlene Knörr



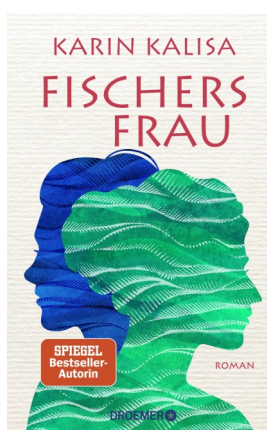
Henn, Carsten:
Die Butterbrotbriefe : Roman / Carsten Henn. - München : Piper, [2023]. - 255 Seiten ; 20 cm
ISBN 978-3-492-07182-6
fest geb. : 20,00
MedienNr.: 752418

Seit ihre Mutter nicht mehr lebt, schreibt die 39-jährige Kati Briefe auf Butterbrotpapier, das ihr ebenfalls bereits verstorbener Vater für sie gesammelt hat. Mit handgeschriebenen Briefen bedankt sie

sich bei ihren Mitmenschen für Freundlichkeiten, mit maschinengetippten Schreiben konfrontiert sie Personen, die ihr Unrecht getan haben. Mit jedem Brief schließt sie mit einem weiteren Teil ihrer Vergangenheit in dem Heimatstädtchen ab, das sie endlich verlassen möchte. Während dieser besonderen Lebensphase begegnet ihr Severin, der seit einem tragischen Unglück obdachlos ist und sich über die Jahre

selbst verloren hat. Severin erkennt sofort, dass das Schicksal ihn zu Kati und in diese Stadt geführt hat - die seine Ausgewählte jedoch unbedingt verlassen möchte. - „Die Butterbrotbriefe“ spielt in der Gegenwart, wenngleich die Farbpalette des Covers eher an Romane erinnert, die in der ersten Hälfte des 20. Jh. angesiedelt sind. Sowohl Kati als auch Severin tragen schwere Bürden aus ihrer Vergangenheit, die sie im Laufe des Romans aufarbeiten. Trotz dieser Schicksalsschläge überwiegt insgesamt eine romantische und hoffnungsvolle Perspektive.

Marlene Knörr



Kalisa, Karin:
Fischers Frau : Roman / Karin Kalisa. - München : Droemer, 2022. - 255 Seiten : Karten
ISBN 978-3-426-28209-0
fest geb. : 22,00
MedienNr.: 608573

Als der erfahrenen Faserarchäologin Mia Sund im Greifswalder Museum ein Teppich zur Begutachtung vorgelegt wird, sieht sie auf den ersten Blick, dass dieses

Stück etwas ganz Besonderes ist. Die Nachforschung zur Provenienz des Kunstwerks führt sie nicht nur zu der Geschichte der Pommerschen Fischerteppiche und einer begabten Knüpferin, sondern auch in ihre eigene Vergangenheit. Mia Sund beschließt, aus ihrem eintönigen Alltag auszubrechen, und begibt sich auf eine Spurensuche quer durch Europa, die ihr Leben verändern wird. Die Autorin überträgt die Technik des Teppichknüpfens auf die des Erzählens: Durch das Verweben von (Lebens-) Fäden, Formen und Farben entsteht ein einmaliges, großartiges Kunstwerk von besonderer Intensität.

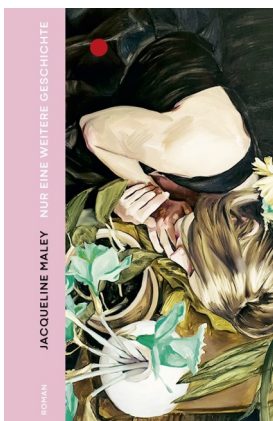
Gertrud Plennert



Major, Kevin:
One for the Rock : der erste Fall für Sebastian Synard : Neufundland-Krimi / Kevin Major ; übersetzt von Norbert Jakober. - Deutsche Erstausgabe - Bielefeld : Pendragon, 2023. - 247 Seiten ; 21 cm
ISBN 978-3-86532-859-5
kt. : 18,00
MedienNr.: 752302

Das Leben hat es in letzter Zeit nicht gut gemeint mit Sebastian Synard: Seine Ehe ist in die Brüche gegangen, worunter er sehr leidet, zumal er seinen Sohn Nick kaum sieht. Seinen Beruf als Lehrer hat er geschmissen. Jetzt hat er ein kleines, aber feines Tourismusunternehmen gegründet, mit dem er Klein-

gruppen von Touristen seine Heimat Neufundland zeigt. Bei seiner jüngsten Tour kommt einer der Mitwanderer ums Leben. War es ein Unfall oder Mord? Der ermittelnde Inspektor Olsen bittet Sebastian um Mithilfe - obwohl er der neue Liebhaber von Synards Ex-Frau ist. Doch bald schon erweisen sich die Nachforschungen des Guides, ob einer seiner Tourteilnehmer mit dem Tod zu tun haben könnte, als lebensgefährlich für ihn selbst. - Kevin Major ist begeisterter Fan seiner Heimat Neufundland. Und er ist leidenschaftlicher Whiskytrinker. Das merkt man beim Lesen schnell, denn die Beschreibungen der Landschaften und Städte nehmen ebenso breiten Raum ein wie die zahllosen Whiskysorten, denen die Hauptfigur verfallen ist. Die Auflösung ist recht bald zu erraten und der Showdown etwas weit hergeholt. Dennoch für Krimifans (und Freunde Neufundlands und torfiger Whiskys) ein recht unterhaltsamer Thriller. *Günter Bielemeier*

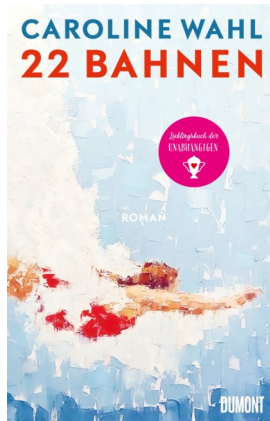


Maley, Jacqueline:

Nur eine weitere Geschichte : Roman / Jacqueline Maley ; aus dem amerikanischen Englisch von Wibke Kuhn. - Deutsche Erstausgabe, 1. Auflage - Hamburg : Ecco, 2023. - 494 Seiten ; 20 cm ISBN 978-3-7530-0078-7 fest geb. : 24,00 MedienNr.: 615275

Der Titel des Debütromans der australischen Journalistin ist Programm. Denn die aufklärende Geschichte, die die Protagonistin, die Journalistin Suzy Hamilton, über die verlogenen Machenschaften der Wellness-Bloggerin Tracey Doran verfasst, ist nur eine von vielen gut recherchierten Geschichten in ihrer langjährigen Tätigkeit bei einer Zeitung in Sydney. Doch dann begeht die junge Bloggerin Suizid und Suzy erhält seltsame Briefe und Beschimpfungen, nicht nur im Netz. Sie fühlt sich mitschuldig am Tod der jungen Frau. Und dann tritt Traceys Mutter Jan in Suzy Leben und verlangt, dass sie das Leben ihrer Tochter nochmals anders beschreiben soll. Die Journalistin lässt sich auf das schwierige „Schreibprojekt“ ein, denn sie braucht das Geld für sich und ihre kleine Tochter, da sie nach einer Affäre mit dem Chef ihren Platz bei der Zeitung räumen musste. Die beiden unterschiedlichen Frauen lernen bei der neuen Erzählung von Tracys kurzem Leben einander verstehen und Suzy findet Erleichterung durch diesen Akt der Wiedergutmachung. Und auch Jan ist nicht ohne Schuld. Zwischen Schuld, Scham, Wut und ihren Fragen als alleinerziehende Mutter mäandert Suzy mit ihren Gefühlen durch den heißen Sommer in der Stadt. Partnerprobleme und Geldsorgen quälen sie außerdem. Reflektierende Gedanken einer Enddreißigerin um alltägliche Probleme, wie dem Kind gerecht zu werden, eine verlässliche Arbeitsstelle zu finden und auch den richtigen

Partner kennenzulernen, füllen etwas zu langatmig fast 500 Seiten. Dennoch durchaus lesenswert, da auch kritische Auseinandersetzung mit Themen wie Soziale Medien, Journalismus und Mutterschaft wie nebenbei stattfindet. 200 Seiten weniger hätten der Frauen-Geschichte aber durchaus gutgetan. *Karin Steinfeld-Bartelt*



Wahl, Caroline:

22 Bahnen : Roman / Caroline Wahl. - Erste Auflage - Köln : DuMont, 2023. - 204 Seiten ; 22 cm ISBN 978-3-8321-6803-2 fest geb. : 22,00 MedienNr.: 751307

Tildas Leben ist streng durchgetaktet. Sie studiert, arbeitet im Supermarkt an der Kasse und schwimmt jeden Tag genau 22 Bahnen. Weil ihre Mutter schwer alkoholkrank ist, lebt sie nach wie vor zu Hause in der verhassten Kleinstadt, um sich um ihre jüngere Schwester zu kümmern. Große Zukunftspläne, wie ihre Freunde sie haben, die längst weggezogen sind, gesteht sie sich nicht zu, aus Angst, die Familie im Stich zu lassen. Als Tilda unverhofft eine Promotionsstelle in Berlin angeboten wird und sie im Schwimmbad auch noch Anton trifft, scheint eine neue Perspektive für die Zukunft plötzlich möglich. Und obwohl die Situation in der Familie dann eskaliert und ihre Pläne in Gefahr scheinen, gelingt Tilda der Neuanfang. – Die Geschichte wird frisch und unkonventionell erzählt. Die Frage, wie man trotz denkbar schlechter Startbedingungen den eigenen Weg gehen kann, spricht jüngere und ältere Leser/-innen gleichermaßen an. Im Lektürekanon der Schulen wird das Buch sicherlich auch seinen Platz finden. *Julia Heß*



Wollenhaupt, Gabriella:

Ein böses Haus : Kriminalroman / Gabriella Wollenhaupt. - 1. Auflage - Dortmund : grafit, 2023. - 217 Seiten ; 21 cm ISBN 978-3-98659-005-5 kt. : 13,00 MedienNr.: 613749

Als Alix, mehr schlecht als recht als freie Lektorin tätig, erfährt, dass ihre alkoholranke Schwester Marion von deren eigener zehnjähriger Tochter Lilli mit einem Messer getötet wurde, kann sie dies nicht glauben. Lilli, Autistin, schweigt traumatisiert dazu. Deshalb macht sich

Alix selbständig auf die Suche nach dem Täter oder der Täterin: Kurzerhand quartiert sie sich in der Wohnung der Toten ein und nimmt das nachbarliche Umfeld unter die Lupe. Hilfe bekommt sie dabei durch Julia Bergmann, eine Nachbarin Marions, und den schrulligen Kriminalhauptkommissar Luis Wunderlich, der sich Hals über Kopf in Alix verliebt. Je mehr sich das Trio in die Recherchen stürzt, desto mehr wird klar, dass der Tod mit Marions Vergangenheit zu tun haben muss. - Gabriella Wollenhaupt ist versierte Krimischreiberin, in ihrem neuesten Roman paart sie wieder eine fesselnde Story mit einer so humorvoll-rotzfrechen Schreibe, dass man oft nicht weiß: Soll man die Spannung genießen oder sich erst mal über die eine oder andere witzige sprachliche Volte ausschütten vor Lachen. Und der Showdown des Thrillers ist wirklich so irrwitzig, dass einem Hören und Sehen vergehen ... - Für Krimifans eine echte literarische Delikatesse!

Günter Bielemeier



Zwerina, Thomas:

Eine Fingerkuppe Freiheit : Roman / Thomas Zwerina. - Originalausgabe, 1. Auflage - Hamburg : HarperCollins, 2024. - 190 Seiten ; 21 cm
ISBN 978-3-365-00552-1 fest geb. : 24,00
MedienNr.: 752745

Der kleine Louis Braille wächst Anfang des 19. Jh. in einem behüteten Elternhaus in Frankreich auf. Er ist blind, aber nichtsdestotrotz

ein sehr aufgeweckter und aufmerksamer Junge. Dank wohlwollender Menschen in seiner Umgebung wie Abbé Palluy, der sich beim Dorfschullehrer Bécheret für die Aufnahme

des intelligenten Jungen in die Dorfschule einsetzt, wird der kleine Louis schon früh gefördert. Darum wird beschlossen, den Jungen nach Paris ins Internat für Blinde zu schicken, wo er sich besser entwickeln kann. Freilich sind dort die Verhältnisse und Methoden auch noch nicht sehr fortgeschritten. Doch Louis besitzt für sein Alter eine außergewöhnliche Begabung und eine beispiellose Ausdauer beim Lernen. Außergewöhnlich ist auch sein absolutes Gehör, das ihn schon bald zu einem begabten Musiker am Cello und am Klavier werden lässt. Ständig auf der Suche nach Herausforderungen, möchte er die Blindenschrift verändern. So, wie es den Schülern am Internat gelehrt wird, ist sie für Louis nicht blindenfreundlich. Da kommt ihm die Erfindung einer Schrift von Charles Barbier de la Serre, ursprünglich als Geheimschrift für das Militär erfunden, gerade recht ... - Thomas Zwerina hat ein außergewöhnliches Porträt über einen besonderen Menschen geschaffen, mit dessen Ausdauer, Fleiß, Beharrlichkeit und Intelligenz blinden Menschen ein Instrument an die Hand gegeben wurde, sich auszudrücken und ihrerseits die Welt zu verstehen. Seine Sprache berührt und ist wunderbar zu lesen. Dieses Buch sollte unbedingt in jeder Bücherei zur Verfügung stehen!

Sonja Gast

Redaktion

Christoph Holzapfel

Stand

April 2024

Preise in Euro, Änderungen und Irrtümer vorbehalten.